



Dr. Christos Pantazis

Mitglied des Niedersächsischen Landtages
Abgeordneter des Wahlkreises 1 | Braunschweig-Nord
Stellv. Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion

Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL | Schloßstraße 8 | 38100 Braunschweig

**An den
Presseverteiler**

Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL

Volksfreundhaus
Schloßstraße 8
38100 Braunschweig

Fon: +49 531 – 480 98 27

Fax: +49 531 – 480 98 26

info@christos-pantazis.de

www.christos-pantazis.de

16. Mai 2019

Europäischer Mindestlohn, Kampf gegen Lohndumping – Dr. Christos Pantazis und Claudia Schüßler organisieren Anhörung zum sozialen Europa von morgen

Nicht nur kritisieren, sondern besser machen. Um eine Vorstellung davon zu gewinnen, wie das soziale und gerechte Europa von morgen aussehen muss, luden Dr. Christos Pantazis, europapolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, und Claudia Schüßler, entwicklungspolitische Sprecherin der Fraktion, am Dienstag, 7. Mai Experten zu einer Anhörung in den Landtag ein. Unter ihnen waren hochrangige Vertreter von Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden und der Europäischen Union: „Die Sozialdemokratie steht wie eh und je felsenfest zur europäischen Idee, die uns Frieden und Freiheit auf dem Kontinent garantiert. Dennoch dürfen wir die wachsende Zahl der EU-Kritiker nicht ignorieren, denn es gibt gerade im Sozialbereich Dinge, die sich ändern müssen. Nur wenn die Menschen das Gefühl zurückgewinnen, dass Europa auch und insbesondere für soziale Gerechtigkeit steht, kann die europäische Idee weiter mit Leben gefüllt werden“, so Pantazis.

Als Beispiel für eine mögliche Reform der EU hin zu höheren Sozialstandards nennt Pantazis nach der Anhörung die Einführung eines europäischen Mindestlohns: „Ziel muss es sein, dass in jedem EU-Staat ein Mindestlohn eingeführt wird, der 60 Prozent des Durchschnittseinkommens in dem jeweiligen Land beträgt“, skizziert Pantazis. Weitere Beispiele für ein sozialeres Europa sei die Verschärfung der sogenannten Entsenderichtlinie: „Wenn ein EU-Bürger in einem anderen EU-Land arbeitet, muss er auch nach den dortigen Standards und nicht den seines Heimatlandes bezahlt werden. Dieser Form von Lohndumping muss endlich entschlossen der Kampf angesagt werden“, ergänzt Claudia Schüßler. Auch europäische Mindeststandards für die betriebliche Mitbestimmung müssten definiert werden: „Insbesondere in manchen osteuropäischen Staaten gibt es hier leider noch erheblichen Nachholbedarf“, so Pantazis.

Die SPD-Politiker kündigten an, die Ergebnisse aus der Anhörung nun über die verschiedenen Arbeitskreise in den politischen Betrieb einfließen lassen zu wollen: „Die Diskussion verlief teilweise durchaus kontrovers, dafür aber stets ehrlich. Denn uns alle eint das Ziel, für die Zukunft einer starken Europäischen Union kämpfen zu wollen“, so Pantazis abschließend.

PRESEMITTEILUNG